

BESUCHSINFORMATIONEN

ÖFFNUNGSZEITEN	01.05. – 31.10.	01.11. – 30.04.
VILLA UND GARTEN	Sa, So und Feiertage 14.00 – 17.00 Uhr	So 14.00 – 17.00 Uhr <i>24. und 31.12. geschlossen</i>

FÜHRUNGEN	01.05. – 31.10.	01.11. – 30.04.
VILLA	Sa, So und Feiertage 14.30 und 15.30 Uhr	So 14.30 und 15.30 Uhr
	<i>Gruppenführungen sowie fremdsprachige Führungen nach Vereinbarung; Sonderführungen laut Programm online und nach Vereinbarung</i>	

EINTRITT	01.05. – 31.10.	01.11. – 30.04.
VILLA (wahlweise mit oder ohne Führung) UND GARTEN		
Erwachsene	8,00 €	8,00 €
Ermäßigte	4,00 €	4,00 €
Familien	20,00 €	20,00 €
Gruppen ab 20 P.	7,20 € (p. P.)	7,20 € (p. P.)
GARTEN		
Erwachsene	2,00 €	2,00 €
Ermäßigte	1,00 €	1,00 €
Familien	5,00 €	5,00 €

Informationen zur Barrierefreiheit, zu Ermäßigungen, Sonderführungen und weitere wichtige Hinweise rund um Ihren Besuch finden Sie auf unserer Internetseite.

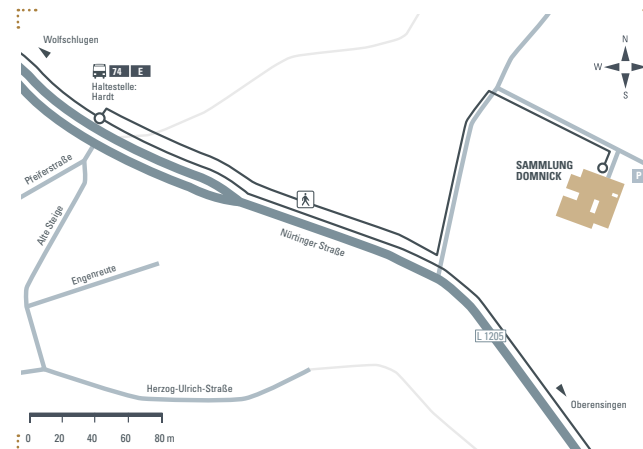
KONTAKT UND INFORMATION

SAMMLUNG DOMNICK
Oberensinger Höhe 4
72622 Nürtingen
Telefon +49(0)70 22.5 14 14
stiftung@domnick.de
www.domnick.de

Stand: 09/2022; Änderungen vorbehalten!



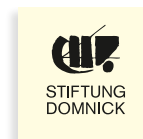
SO FINDEN SIE ZU UNS



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: bis Nürtingen Bahnhof, dort umsteigen in VVS-Bus Linie 74 (Richtung Filderstadt bzw. Stuttgart-Degerloch), Ausstieg Haltestelle „Hardt“. Bergabwärts: ausgeschilderter Fußweg zur Sammlung Domnick (ca. 8 Minuten).

INFORMATIONEN ZU ALLEN UNSEREN MONUMENTEN
Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Schlossraum 22a · 76646 Bruchsal

Hotline +49(0)72 51.74 - 27 70
Täglich 8.00 – 20.00 Uhr
(ohne Buchungsservice)
info@ssg.bwl.de



www.schloesser-und-gaerten.de

EIN GESAMTKUNSTWERK
DER MODERNE



SAMMLUNG DOMNICK



BILDGUTHABEN SSG-Stiftung Domnick Nürtingen: Titelbild/Günter Bayerl, Paul Stoher, Rudolf Hildebrand; 1. Stiftung Domnick, 2. Nils Schäfers; 3. Rose Hajdu, Paul Stoher; 4. Michael Steiner, Willi Baumstier, Peer Brünning; 5. Günter Bayerl, Berno Lankens; 6. Willi Baumstier, Peer Brünning, Berno Lankens // Will Bild-Kunst-Boom-2022 // Designkonzept: www.jungkommunikation.de

SSG_MONTEV_103_Nürtingen_D_01_23-24


Baden-Württemberg

STAATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN


Auf der Oberensinger Höhe in Nürtingen hat das Arztehepaar Ottomar und Greta Domnick ein außergewöhnliches Gesamtkunstwerk der Moderne aus Landschaft, Architektur und Bildender Kunst geschaffen.

Oberhalb der Stadt Nürtingen, auf einem Höhenzug gelegen, bildet die öffentlich zugängliche *Sammlung abstrakter Malerei* und Skulpturen einen kulturellen Höhepunkt am Fuß der Alb.

DIE KUNSTLIEBENDEN FACHÄRZTE

Ottomar Domnick und seine Frau Greta zählten zu den engagiertesten Sammlern und Förderern moderner Kunst in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. In Stuttgart betrieben sie als Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie eine eigene Klinik in der Nachbarschaft Willi Baumeisters. Dies brachte die Domnicks mit der sich neu bildenden Avantgarde der abstrakten Kunst zusammen. Mit Leidenschaft

Mit Leidenschaft bei der Sache: Das Ehepaar Ottomar und Greta Domnick



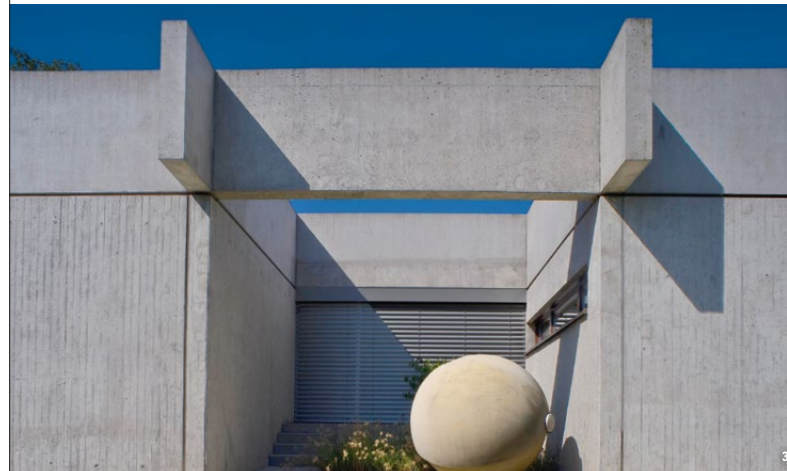
Die Sammlung Domnick ist als Gesamtkunstwerk zu verstehen – die Villa, die Kunstwerke und die Landschaft

sammelten sie Gemälde von Baumeister, Hartung, Winter, Piene, Dorazio und vielen weiteren. Ab 1977 kam die *Skulpturensammlung* im Garten – darunter Werke von Schmitz, Ladera und Venet – hinzu.

EIN VIELSEITIG BEGABTER MENSCH

Schnell stieg Ottomar Domnick zu einer zentralen Figur in der Kunstwelt auf, er hielt Vorträge und verlegte Bücher. Er betätigte sich aber auch selbst künstlerisch, spielte Violoncello und veranstaltete Konzerte mit Werken der neuen Musik. Außerdem begeisterte sich

Das Gebäude und seine Umgebung gehen eine einzigartige Symbiose ein



Im Garten stehen Skulpturen – im Inneren finden sich auch Designmöbel oder ein Steinway-Flügel

Domnick für den *experimentellen Film*, produzierte Dokumentar- und Spielfilme und schrieb eigene Drehbücher. 1957 erhielt er für sein Werk „Jonas“ den Bundesfilmpreis sowie den Bambi. Darüber hinaus liebte Domnick schnelle Autos und fuhr auf Teststrecken.

EIN HAUS DER KUNST UND FÜR DIE KUNST

Das heutige Haus der Sammlung ließen Ottomar und Greta Domnick vom Stuttgarter Architekten *Paul Stobrer* 1967 in die Landschaft von Aichtal und Albtrauf bauen. Innen wie außen bewusst als Wohnhaus entworfen, bietet es mehr als nur einen Veranstaltungsraum und eine Heimstätte für die Gemälde und Plastiken. Vielmehr lässt sich das Haus selbst als Teil der Kunst ansehen.

SYMBIOSE UND KONTRAST

Das Haus schmiegt sich sanft an den umgebenden Hangverlauf an, während seine Bauweise aus *Sichtbeton* gleichzeitig einen Kontrast zur Natur bildet. Im Inneren bietet die private Atmosphäre der Kunst wie den Gästen einen besonderen Entfaltungsraum. Der 1977 für die Skulpturensammlung angelegte Garten lädt zum Rundgang ein – von dort gleitet der Blick frei über die umliegende Landschaft. Es entsteht eine Symbiose, die das Haus untrennbar mit der Sammlung verbindet. Seit 1982 steht der Bau unter Denkmalschutz und wurde 2005/2006 grundlegend saniert.